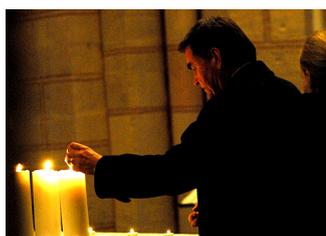


Das Weserbergland betet für die Opfer in Japan

130 Atomkraftgegner und Bürger finden sich heute Abend zur spontanen Mahnwache im Hamelner Münster ein



Von Veronica M a g u i r e MA

Hameln/Tokio (wbn). Als ob es nicht genug wäre. Nach der Naturkatastrophe droht der japanischen Insel die Nuklearkatastrophe. In der drohenden ☐ Gefahr rückt die Menschheit näher zusammen. Weltweit haben sich Hilfsorganisationen auf den Weg gemacht um der japanischen Bevölkerung zu helfen. Aus Deutschland sind THW-Spezialisten in das Katastrophengebiet gestartet. Und im Weserbergland gedenken die Menschen der Erdbeben- und Tsunami-Opfer, deren Zahl noch immer nicht überschaubar ist. Vor allem aber richtet sich das Augenmerk auf die Gefahren der Kernenergie.

Die Region, die das Kernkraftwerk Grohnde unmittelbar vor der Haustür hat, ist besonders sensibilisiert für die nukleare Bedrohung, die jetzt wie ein Damoklesschwert über Japan schwebt. Zum Gedenken an die Opfer des Erdbebens und zur Mahnung, Atoanlagen weltweit endlich abzuschalten, hat heute um 19:00 Uhr eine Mahnwache im Hamelner Münster stattgefunden.

Dringliche Mahnung, die Atomkraftwerke weltweit abzuschalten

12. März 2011 - Mahnwache für die Erdbebenopfer in Japan

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 12. März 2011 um 23:53 Uhr

